



Europa für alle

**Selbstvertretung und Neues
von den EU-Rechten von
Menschen mit Behinderungen**



**European Parking
Card for persons
with disabilities**

European Disability Card



Erklärungen für **fett** gedruckte Wörter
finden Sie am Ende von „Europa für alle“
(auf den Seiten 25 bis 34).

„Europa für alle“ gibt es in diesen Sprachen:

- Deutsch
- Englisch
- Französisch
- Italienisch
- niederländisch
- Rumänisch
- Spanisch
- Ungarisch

Hier finden Sie „Europa für alle“
in anderen Sprachen:

www.inclusion-europe.eu/europe-for-us

Inhalt

1	Anmerkung der Redaktion Soufiane El Amrani
	Meine Aufgaben bei Inclusion Europa
7	Bericht über Selbst-Vertretung bei der Konferenz „Europa in Bewegung“ in Glasgow 2024
17	Das Parlament bewilligt den EU-Behinderten-Ausweis und Park-Ausweis
20	Inmaculada Placencia Porrero für das UN-Behinderten-Komitee
23	Nachrichten in Leichter Sprache in den Niederlanden
25	Erklärungen

Anmerkung der Redaktion

Soufiane El Amrani

Meine Aufgaben bei Inclusion Europa



Ich habe 2008 bei Inclusion Europa angefangen.
Seitdem hat sich viel getan.



Ich habe viele verschiedene Aufgaben
bei Inclusion Europa.



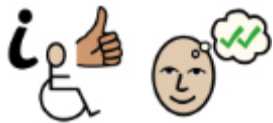
Ich habe als Experte für Leichte Sprache bei
Inclusion Europa angefangen.

Ich bin neben dem Präsidenten von Inclusion Europa auch
Vorstands-Mitglied bei Inclusion Europa.



Ich habe im Oktober eine Vorstands-Sitzung
bei Inclusion International.

Dort werden wir über viele verschiedene Dinge sprechen.



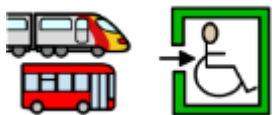
Vor Kurzem habe ich einen neuen Titel bekommen.
Der Titel ist: Experte für Barriere-Freiheit.



Ich habe mit Milan auch einige Schulungen für
Leichte Sprache gegeben.

In den Schulungen ging es darum:

Wie erstellt man barrierefreie Dokumente?



Ich habe beim Europäischen Behinderten-Forum eine
Online-Präsentation über barrierefreie Beförderungsmöglichkeiten gegeben.

Menschen mit Lern-Schwierigkeiten begegnen in
öffentlichen Verkehrs-Mitteln schwierigen Situationen.

Ich habe dem Europäischen Behinderten-Forum davon erzählt.



Hier ist eine Liste von allen Projekten, an denen ich in den letzten Jahren gearbeitet habe:

- Europäische Plattform für Selbstvertreterinnen und Selbstvertreter
- Projekt „Meine Talente, meine Vielfalt“
- Sprecher für das EU- Parlament
- Schulung in Russland mit Guillaume
- Schulung in Prag
- Bericht vom Inklusions-Index
- Barrierefreie Beförderungsmöglichkeiten
- „Hört unsere Stimmen“ – Konferenz
- „Europa in Bewegung“ – Konferenz
- Besuch bei der EU-Kommission
- Präsentation über barrierefreies Reisen

- Präsentation über Straßenverkehrs-Sicherheit
- Fußball-Café
- EU-Regeln für Informationen in Leichter Sprache
- Podcasts mit Milan
- Inklusions-Radio
- Video über die EU-Wahlen



Ich habe bei der Erstellung der EU-Regeln für Informationen in Leichter Sprache mitgeholfen.



Ich habe Leuten beigebracht,
wie man Dokumente in Leichter Sprache erstellt.
Ich habe erklärt,
was dabei gut ist und was schlecht ist.



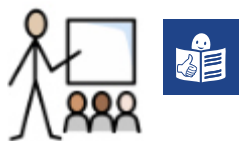
Ich bin von einer Person, die Praktikum bei uns hatte,
für das Inklusions-Radio befragt worden.
Es wurden mir viele gute Fragen gestellt.



Ich habe einige Podcasts mit Milan,
wo wir viele verschiedene
Menschen befragt haben.



Ich bin zu vielen Veranstaltungen eingeladen worden, bei denen ich Inclusion Europa vertreten habe.



Ich habe unseren Praktikantinnen und Praktikanten eine Schulung über das Erstellen von Dokumenten in Leichter Sprache gegeben.



Ich habe viele Präsentationen darüber gehalten, was Inclusion Europa ist und was wir machen.



Ich habe bei Inclusion Europa an Vorstands-Sitzungen teilgenommen.



Ich bin bei Inclusion International als Vorstands-Mitglied dabei.



Ich war neben Milan, Josipa und Bridget bei Bewerbungs-Gesprächen für neue Team-Mitglieder dabei.



Ich wurde für Dezember nach Berlin eingeladen, um über Teilhabe zu sprechen.



Während der letzten 15 Jahre, die ich bei Inclusion Europa gearbeitet habe, habe ich immer mehr Arbeit und Verantwortung bekommen.



Jetzt rede ich darüber,
was Inclusion Europa macht und wie es Menschen mit
Lern-Schwierigkeiten hilft.

Ich bin unabhängiger geworden.

Ich finde es leichter über meine Rolle zu sprechen und
Leute über Inclusion Europa zu informieren.

Bericht über Selbst- Vertretung bei der Konferenz „Europa in Bewegung“ in Glasgow 2024





Während des Projekts „Europa in Bewegung“ hat Inclusion Europa 2 Arbeits-Kreise gehalten.
Die Arbeits-Kreise waren Teil des JUDY-Projekts.

Diese Arbeits-Kreise haben sich auf die Situation in 5 Mitglieds-Staaten konzentriert.



Expertinnen und Experten haben Ideen darüber ausgetauscht:

- Wie können Einrichtungen geschlossen werden?
- Wie kann unabhängiges Leben und Gemeinschafts-Leben gefördert werden?
- Wie kann Selbst-Vertretung gestärkt werden?



Selbst-Vertreter*innen aus dem Projekt haben nationale Berichte präsentiert.

Sie haben wertvolle Rückmeldungen bekommen, wie man Herausforderungen und Barrieren überwindet.



Tarkan Bashllari



Tarkan Bashllari ist ein Selbstvertreter aus Albanien.

Er hat gesagt:

Es war eine tolle Erfahrung,
über die Situation in seinem Land zu sprechen.
Und Ideen von anderen zu bekommen.



Tarkan hat gesagt:

Sie haben ihm geholfen zu lernen,
wie er die Selbstvertretungs-Bewegung
weiter ausbreiten kann.

Nicht nur durch mehr Menschen,
sondern auch durch mehr Taten und Einfluss.



Das war auch das 1. Mal,
dass Tarkan vor einem internationalen Publikum
gesprochen hat.

Das war ihm sehr wichtig.



Marieta Emilova Petrova



Marieta Emilova Petrova ist
eine Selbstvertreterin aus Bulgarien.

Marieta hat gesagt:

Sie ist sehr dahinter,
Menschen mit Lern-Schwierigkeiten zu unterstützen.

Marieta glaubt:

Eine stärkere Selbstvertretung kann helfen,
unabhängiges Leben voranzutreiben.



Marieta denkt:

Das JUDY-Projekt wird Selbstvertreter*innen dabei helfen,
an Gesetzes-Änderungen zu arbeiten.

Die Gesetzes-Änderungen sollen unabhängiges Leben
und Sozial-Dienste fördern.



Laszlo und Ilona



László Bercse und Ilona Sallai sind ein Selbstvertreter und eine Selbstvertreterin aus Ungarn.

Sie haben erzählt,
was sie bei den JUDY Arbeits-Kreisen gelernt haben.

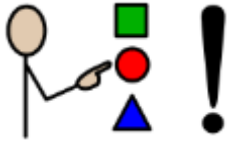


László und Ilona haben erkannt,
dass eine starke Selbstvertretung wichtig für
die De-Institutionalisierung ist.

Sie glauben beide:
Selbstvertreter*innen können
anderen helfen zu verstehen,
wie es ist, in Einrichtungen zu leben.
Sie können auch Bewohner*innen dabei unterstützen,
dass sie gut für das Ausziehen vorbereitet sind.



László und Ilona haben betont:
Die Menschen, die in Einrichtungen leben,
müssen über ihre Rechte lernen und
für sich selbst eintreten.



Sie haben auch gesagt:

Es ist wichtig,

den Menschen Wahl-Möglichkeiten zu geben.

Es ist wichtig,

dass die Menschen ihre eigenen Entscheidungen treffen.

Es ist wichtig,

dass unabhängiges Leben in

die Wirklichkeit umgesetzt wird.



Ilona hat erzählt:

Sie hat gelernt,

dass Selbstvertreter*innen beim

Unterstützen von anderen

und beim Ausziehen aus Einrichtungen

eine wichtige Rolle spielen.

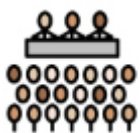


Sie hat auch betont:

Es ist wichtig,

dass Familien-Mitglieder in Selbstvertretung und

De-Institutionalisierung miteinbezogen werden.



Das Konzept des Selbstvertretungs-Parlaments in

Bulgarien hat Ilona inspiriert.

Sie hofft,

so etwas Ähnliches in Ungarn zu sehen.

László hat hinzugefügt:

Es war interessant, von den anderen Ländern im JUDY-Projekt zu hören,

die die gleichen Herausforderungen mit Selbstvertretung und De-Institutionalisierung haben wie Ungarn.



László hat die Rückmeldungen

der Expertinnen und Experten sehr geschätzt.

Er hat Interesse daran gezeigt,

eine nationale Selbstvertretungs-Plattform zu gründen.

Etwas, dass andere Länder schon getan haben.



Marek Bohuš



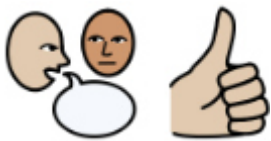
Marek Bohuš ist ein Selbstvertreter aus der Slowakei.
Er hat die Konferenz „Europa in Bewegung“ zum
1. Mal besucht.



Das hat er sich besonders daraus mitgenommen:
Er hat gesehen,
wie aktiv die Selbstvertretungs-Bewegung
in manchen Ländern ist.
Wo Selbstvertreter*innen eine
wichtige Rolle haben.



Marek hat auch bemerkt:
Viele Länder haben die gleichen Herausforderungen mit
unabhängigem Leben und Einrichtungen schließen.



Marek hat gesagt:
Es war eine tolle Erfahrung,
im Ausland zu sein.
Und die Geschichten von anderen Menschen mit
Lern-Schwierigkeiten zu hören.



Es hat Marek ein bisschen traurig gemacht,
von den Problemen zu hören, vor denen sie stehen.
Aber er glaubt daran,
dass wir zusammen-arbeiten können, um das Leben
besser zu machen.



Elisabeta Moldovan



Elisabeta Moldovan ist eine Selbstvertreterin und Überlebende von Institutionalisierung aus Rumänien.

Sie findet es hilfreich zu hören,
dass andere Länder beim Projekt mitmachen.



Sie fühlt sich durch die Rückmeldungen der Expertinnen und Experten inspiriert.

Besonders weil ein paar Expertinnen und Experten Selbstvertreter*innen waren,
die ihre eigenen Erfahrungen geschildert haben.



Elisabeta glaubt:

Rumänien muss nicht von Neu auf beginnen.
Aber Rumänien sollte erfolgreiche Handlungsweisen anderer Länder der bestimmten Kultur und dem Umfeld anpassen.



Sie hat auch betont:

Zum 1. Mal haben mehr Menschen mit Behinderungen an den Arbeits-Kreisen teilgenommen als Fachkräfte ohne Behinderungen.

Das hat die Veranstaltung inklusiver gemacht und für alle leichter verständlich.

Das Parlament bewilligt den EU-Behinderten-Ausweis und Park-Ausweis





Das EU-Parlament hat den EU-Behinderten-Ausweis für Menschen mit Lern-Schwierigkeiten bewilligt.



Mit diesem Ausweis können Menschen mit Lern-Schwierigkeiten frei durch Europa reisen.



Den Ausweis wird es in verschiedenen Formen geben. Auch digital.



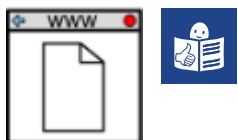
Der EU-Behinderten-Ausweis bietet Menschen mit Lern-Schwierigkeiten freien Zugang.



Die EU-Kommission möchte alle ihre Bürgerinnen und Bürger über den EU-Behinderten-Ausweis informieren.



Die EU-Kommission möchte eine Internet-Seite machen, die Informationen darüber gibt, wie man einen EU-Behinderten-Ausweis bekommt. Und wie man einen neuen Ausweis beantragt.



Die Internet-Seite sollte für Menschen mit Lern-Schwierigkeiten in Leichter Sprache sein. Damit sichergestellt wird, dass die Menschen die Informationen verstehen.



Lucia Duris denkt:

Es gibt in der EU großen Bedarf,
sich für die Rechte von Menschen mit Lern-
Schwierigkeiten einzusetzen.



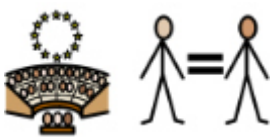
Der Ausweis kann das Reisen erleichtern.

Er wird es Menschen mit Lern-Schwierigkeiten
ermöglichen,
sich freier durch Europa zu bewegen.



Lucia ist glücklich,

dass der Ausweis auch längere Aufenthalte in Europa
abdecken würde.



Das EU-Parlament möchte auf Fragen der Bürger*innen
im Bezug auf den EU-Behinderten-Ausweis eingehen.

Dazu gehören Themen wie Anti-Diskriminierung und
Lebens-Qualität.

Inmaculada Placencia Porrero für das UN-Behinderten-Komitee





Zum 1. Mal hat die EU eine Kandidatin mit Lern-Schwierigkeiten für das UN-Komitee der Rechte von Menschen mit Behinderungen nominiert.



Die Kandidatin ist Inmaculada Placencia Porrero. Sie ist Chef-Expertin für Behinderung bei der EU-Kommission.



Inmaculada sagt:
Es ist eine große Ehre von der EU nominiert zu werden.



Das Komitee hat sich dem Kampf gegen Diskriminierung und Abbau von Barrieren verpflichtet.

Es soll auch sichergestellt werden, dass alle gleichberechtigt an der Gesellschaft teilhaben können.

Das Komitee der Rechte von Menschen mit Behinderungen hat 18 unabhängige Expertinnen und Experten.



9 Mitglieder werden ihre Arbeit am 31. Dezember 2024 beenden. Und 9 neue Mitglieder werden dieses Jahr ausgewählt.

Die Wahlen haben von 11. bis 13. Juni 2024 in New York in den USA stattgefunden.



Das Komitee beobachtet,
wie die Länder die UN-Konvention über die Rechte von
Menschen mit Behinderungen (UN-BRK) befolgen.



Die Länder senden regelmäßige Berichte an das Komitee,
ob sie die UN-BRK befolgen.



Das Komitee sieht sich diese Berichte
an und gibt Empfehlungen.



Das Komitee überprüft auch einzelne Beschwerden und
untersucht ernste und
wiederholte Verstöße gegen die Konvention,
wenn es genug Beweise gibt.



Im März 2025 wird das Komitee prüfen,
wie gut die EU ihren Verpflichtungen nachgeht.

Nachrichten in Leichter Sprache in den Niederlanden

<https://over.nos.nl/nieuws/nieuw-nos-journaal-in-makkelijke-taal/>

NOS

JOURNAAL IN
MAKKELIJKE TAAL



Ein Nachrichten-Sender aus den Niederlanden startet eine neue Sendung in Leichter Sprache.

Die Sendung ist für alle,
die den normalen Nachrichten nicht gut folgen können,
aber trotzdem informiert bleiben möchten.



NOS Journaal in Leichter Sprache ist langsamer
und erklärt Dinge genauer als andere
Nachrichten-Sendungen.



Die Sendung soll Nachrichten für alle zugänglich machen.
Einschließlich der 2,5 Millionen Menschen
in den Niederlanden,
die mit der dänischen Sprache Schwierigkeiten haben.

Die neue Nachrichten-Sendung deckt weniger Themen ab
als andere Nachrichten-Sendungen.



Der Moderator oder die Moderatorin erklärt Dinge
genauer und vermeidet schwierige Wörter.

Die Geschwindigkeit und Bilder sind auch ruhiger.

Erklärungen



Ausbilden

Ausbilden heißt lehren.

Es bedeutet, dafür zu sorgen,
dass die Menschen Zugang zu Schulungen haben,
damit sie neue Fähigkeiten erlernen können.



Behinderung

Eine Person kann bestimmte Dinge nicht machen,
weil es schwierig für die Person ist.

Zum Beispiel:

Eine Person, die keine Beine hat,
kann nicht gehen.

Oder:

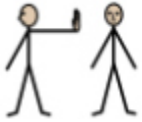
Eine Person, die eine Lese-Schwäche hat,
kann einen schwierigen Text nicht verstehen.



Deinstitutionalisierung

Die Deinstitutionalisierung hilft Menschen
aus Einrichtungen ausziehen.

Menschen, die in Einrichtungen leben,
sollen Hilfe bekommen, damit sie
selbstständig in der Gemeinschaft leben können.



Diskriminierung

Diskriminierung bedeutet,
dass Sie ungerecht behandelt werden
oder nicht die Chancen bekommen, die Sie verdienen.

Es ist Diskriminierung,
wenn es wegen Ihrer Behinderung passiert.

Es kann auch anderen Menschen passieren.
Zum Beispiel Menschen,
die eine andere Hautfarbe haben.

Oder älteren Menschen.



Europäische Union

EU ist die Abkürzung für die Europäische Union.

Die EU ist eine Gruppe von 28 Ländern in Europa.

Wir nennen diese Länder „Mitglieds-Staaten“.

Sie haben sich zusammengeschlossen,
um politisch und wirtschaftlich stärker zu sein.

Die EU macht Gesetze zu vielen wichtigen Dingen für die Menschen, die in diesen Ländern leben.

Die EU macht Gesetze in verschiedenen Bereichen.

Einige Beispiele sind:

- Gesetze zum Schutz der Umwelt
- Gesetze für Landwirte
- Gesetze zum Schutz der Verbraucher

Ein Verbraucher ist jemand, der Dinge kauft.



Geldmittel

Jemandem oder einer Organisation Geld geben, die Menschen hilft oder Dinge organisiert.



Gemeinschaft

Menschen, die zu etwas gehören.

Zum Beispiel:

Nachbars-Gemeinschaft.

Oder religiöse Gemeinschaft.

Menschen, die die gleiche Religion haben.



Gemeinde-nahe Dienste

Unterstützung durch Personen aus der Gemeinde.



Inclusion Europe

Das ist Englisch.

Man spricht diesen Namen so aus:

Inkluschn Jurop.

Inclusion Europe ist eine Organisation
für Menschen mit Lernschwierigkeiten
und ihre Familien.

Wir kämpfen für ihre Gleichberechtigung
und Inklusion in Europa.

Wir wollen auch die Politik
in Europa verändern.

Inclusion Europe gibt es seit 1988.

Wir haben 79 Mitglieder
in 39 europäischen Ländern.

Wir haben unseren Sitz in Brüssel in Belgien.



Institutionen

Institutionen sind Orte,
wo Menschen mit Lernschwierigkeiten mit anderen
Menschen mit Lernschwierigkeiten zusammenleben.

Sie leben getrennt von anderen Menschen.

Das nennen wir „abgegrenzt“.

Manchmal passiert das gegen ihren Willen.

Menschen, die in Institutionen leben,
müssen die Regeln dieser Institutionen befolgen
und können nicht selbst entscheiden.



Kommissionsmitglied bei der Europäischen Union

Ein Kommissionsmitglied ist für ein Arbeitsfeld
bei der Europäischen Kommission verantwortlich.

Ein Kommissionsmitglied leitet viele Leute.



Leichte Sprache

Leichte Sprache sind Informationen,
die einfach geschrieben sind.

So können Menschen mit Lernschwierigkeiten
diese Informationen gut verstehen.

Es ist wichtig, einfache Wörter und Sätze zu verwenden.

Wenn es Wörter gibt,
die schwer zu verstehen sind,
gibt es eine Erklärung.

Der Text muss klar zu sehen sein.

Zum Beispiel ist schwarze Schrift
auf weißem Hintergrund gut.

Er muss gut gegliedert sein.
Leichte Sprache verwendet oft Bilder,
die erklären, worum es im Text geht.

Menschen mit Lernschwierigkeiten
müssen gleich erkennen,
dass die Informationen in Leichter Sprache sind.

Informationen in Leichter Sprache haben oft dieses Logo.

So kann man sie einfacher finden.

Es gibt Regeln,
wie Texte in Leichter Sprache gemacht werden.



NGO **Nichtregierungsorganisationen**

Nichtregierungsorganisationen oder NGOs werden im Allgemeinen als gemeinnützig und unabhängig von staatlichem Einfluss definiert.



Online-Unterricht

Bei Online-Unterricht können Schüler am Computer oder einem anderen Gerät mit Internet-Verbindung am Unterricht teilnehmen.

Dieser Unterricht findet mit Hilfe von Online-Anwendungen für Besprechungen oder Online-Klassenzimmer statt.



Organisation

Eine Gruppe von Menschen,
die für die gleiche Sache arbeiten.



Segregation

Segregation ist, wenn jemand aus einem unfairen Grund
von anderen Menschen getrennt wird.

Zum Beispiel wegen einer Behinderung.



Service

Unterstützung zum Beispiel für
Menschen mit Behinderungen.



Training

Ein Kurs,
Der zum Beispiel oft in der Arbeit stattfindet.
Wo Menschen neue Dinge lernen.



Unterstützungs-Person

Eine Person, die Menschen mit Behinderungen dabei unterstützt, Dinge zu machen.

Zum Beispiel:

Einkaufen gehen oder ein schwieriges Dokument verstehen.



Zugänglich, Zugang

Zugänglich ist, wenn etwas für Menschen mit Behinderungen einfach zu benutzen ist, zum Beispiel:

- Rampen, um in ein Gebäude zu kommen.
- Informationen in Leichter Sprache.
- Informationen in Gebärdensprache.

Kontaktieren Sie uns und erzählen Sie uns Ihre Selbstvertretungs-Geschichte!



Webseite:

inclusion-europe.eu



Email:

secretariat@inclusion-europe.org



Telephone:

+32 2 502 28 15



Adresse:

Avenue des Arts 3, 1210 Brussels, Belgium



Facebook:

facebook.com/inclusion europe



Twitter:

twitter.com/InclusionEurope

**Um Europa für alle zu bekommen,
wenn es herauskommt, melden Sie sich hier an:
bit.ly/Inclusion_Europe_Newsletter**



**Kofinanziert von der
Europäischen Union**